

Stefan Heucke
Sechs Variationen über einen Ländler von Schubert
für Klavier
op. 65

Der im Herbst 2011 entstandene kleine Variationszyklus über einen Ländler von Schubert entstand zwar aus Anlass des Petrushka-Projekts von Schott. Da mir aber kleine Aufträge grundsätzlich zu groß geraten, beschloss ich, aus der Not eine Tugend zu machen und einfach ein richtiges großes Stück en miniature zu schreiben. Der Witz des Zyklus besteht darin, dass er trotz seiner nur 5minütigen Spieldauer (ohne Wiederholungen sind es sogar nur dreieinhalb Minuten) ein ausgewachsener Variationszyklus mit den wichtigsten Merkmalen dieser Form ist. Das tänzerische Element des a-Moll-Themas verschwindet immer mehr bis zu einem dramatischen Trauermarsch in der vierten Variation, um dann in der letzten Variation wieder zu dem Schubert'schen Original zurück zu finden, allerdings in A-Dur und in langsamerem Tempo, so dass sich in seiner bitteren Süße sogar noch ein Überbieten des typischen Schubert-Tons ereignet.

Das kleine Opus ist das Schwester-Werk des etwas umfangreicheren Variationszyklus op.64 „Variationen über einen Ländler von Schubert für Klavier zu vier Händen“, mit dem es in mancherlei inhaltlichem und musikalisch-formalem Zusammenhang steht

Stefan Heucke